

Axel Bauer

Vorstandsmitglied der „Luisenfreunde“

Allgemein

Sie engagieren sich im Förderverein des Luisenhospitals Aachen. Warum ist Ihnen das wichtig?

Da ich mit der Region, die mir viel gegeben hat, verwurzelt bin, möchte ich auch gerne etwas zurückgeben. Das Luisenhospital ist eine traditionsreiche Einrichtung, die von engagierten Bürgern der Stadt ins Leben gerufen wurde, um anderen Menschen vor Ort zu helfen. Noch heute herrscht ein besonderer Spirit im Luisenhospital, der sich auch im Leitbild des Evangelischen Krankenhausvereins „Ganz nah am Menschen“ widerspiegelt. Das ist eine gute Basis, um mit Hilfe des Vereins „Freunde und Förderer des Luisenhospitals“ einzelne staatlich nicht geförderte Maßnahmen zum Wohle der Patienten zu unterstützen. Wenn wir hier im Team ein wenig weiterhelfen können, so ist das ein sehr schönes Gefühl.

Wie erfolgreich ist die gemeinsame Arbeit im Förderverein? Welche/s Projekt/e ist/sind Ihnen besonders wichtig?

In den letzten Jahren konnten wir zahlreiche neue Mitglieder und Förderer gewinnen, die durch ihre Beiträge und Empfehlungen unsere Arbeit unterstützen. In unserem Team gingen sehr gute Vorschläge seitens der engagierten Mitarbeiter des Luisenhospitals für Fördermaßnahmen ein. Diesen Dialog wollen wir weiter pflegen und ausbauen. Neben der Unterstützung einzelner medizinischer Themen des Luisenhospitals kümmern wir uns auch um förderwürdige Aktivitäten in der Krankenpflegeschule und in den Senioreneinrichtungen. Beispielsweise unterstützen wir die Mukoviszidose-Ambulanz und finanzieren den Einsatz der Klinik-Clowns. Auch den punktuellen ehrenamtlichen Einsatz der plastischen Chirurgie des Luisenhospitals für „Kinder in Not“ aus Krisengebieten flankieren wir mit Fördermitteln.

Wie lassen sich künftige Ziele und Aufgaben definieren?

Wir spüren überall, dass die Marke Luisenhospital sehr positiv besetzt ist. Das ist der Lohn für das große Engagement der Mitarbeiter des Hauses und damit eine gute Basis für zukünftige Aktivitäten des Fördervereins. Vor kurzem fand mit freundlicher Unterstützung eines Bankhauses ein Benefiz-Kickerturnier im Luisenhospital statt. In diesem Umfeld zeigten sich die Teilnehmer sehr spendabel und unterstützen unmittelbar die Finanzierung der Klinik-Clowns in den Senioreneinrichtungen. Das Klinik-Clowns-Projekt wurde unter anderem von der Stiftung „Humor hilft heilen“ von Dr. Eckart von Hirschhausen mit initiiert. Wir sind uns sicher, dass wir dieses Projekt fortführen wollen, da die Resonanz sehr positiv ist. In Zukunft werden wir auch den Dialog mit den Fachärzten und dem Pflegepersonal intensivieren, um weitere gute Vorschläge zu erhalten. Natürlich freuen wir uns auch sehr über jede Spende, die uns zufriedene Patienten oder uns gut gesonnene Bürger der Stadt Aachen zukommen lassen. Da alles ehrenamtlich organisiert ist, geht jeder Cent in die Projektarbeit. Wir werden somit in Zukunft die Erfolge der Maßnahmen noch breiter in die Öffentlichkeit tragen, um den ein oder anderen neuen Unterstützer zu gewinnen.

Wie ist der Kontakt zum Luisenhospital entstanden?

Das Luisenhospital kannte ich durch Patientenbesuche schon vor meiner Tätigkeit im Förderverein. Schon damals fiel mir der positive Spirit und die gute Kultur im Hause auf. Somit stieß die Anfrage meiner Vorstandskollegen Andre Freese und Michael Bayer natürlich sofort auf eine positive Resonanz. Sie konnten mich schnell überzeugen, dass die Tätigkeit im Förderverein des Luisenhospitals etwas bewirken kann.

Persönlich

Name: Axel Bauer

geboren in: Aachen

Familienstand: Ledig

Ausbildung/Studium: Physik an der RWTH Aachen

Hobbies/Interessen: *Gute Gespräche in netter Runde, Kultur und Kulinarik insbesondere in der Euregio, Tanzsport, Golf*

Lieblingofilm: *Out of Africa*

Lieblingsbuch: *„Cette nuit la liberté“ von Dominique Lapierre und Larry Collins sowie „Medicus“ von Noah Gordon*

Lieblingsort in Aachen: *Hof und Münsterplatz*

Mit welchem Prominenten würden Sie gerne essen gehen: *Am liebsten gehe ich im Freundes- und Familienkreis gut essen*

Ihr Lebensmotto: *Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben (Wilhelm von Humboldt)*

Was würden Sie ändern, wenn Sie einen Tag in Aachen das Sagen hätten:

Vernachlässigte Teile der Innenstadt müssten wieder attraktiver gestaltet werden. Hier ist insbesondere die Lokalpolitik gefordert. An einem Tag würde ich die Wünsche der Mehrheit der Bürger umsetzen, die sowieso schon seit 10 Jahren bekannt sind. Wenn ich dann noch auf überirdische Kräfte zurückgreifen könnte, würde ich die Maas nach Aachen umleiten.